

Kampf gegen Zahlenfrust

Freiwilligen-Agentur Bremen sucht Grundschul-Mathe-Helfer in Bremen-Nord

VON
SONJA NIEMANN

Seit Oktober 2010 unterstützen freiwillige Mathehelfer Grundschüler in ganz Bremen im Unterricht. In Bremen-Nord kämpft Sigrid Kadereit als einzige Freiwillige gegen den Zahlenfrust.

NORD „Ich habe im Beruf immer gern und viel gerechnet“, erinnert sich die Vegesackerin, die früher als medizinisch-technische Assistentin gearbeitet hat. Schon immer habe sie ein emotionales Verhältnis zu Zahlen gehabt. Deshalb entschied sie sich, neben ihrer Tätigkeit als Lesehelferin an der Grundschule Landskronastrafße auch beim Projekt „Doppeldenker“ mitzumachen. Seit Oktober unterstützt sie an der Schule einmal pro Woche eine Lerngruppe mit 18 Schülern aus der ersten und zweiten Jahrgangsstufe im Mathematikunterricht. Den Schülern will sie ihre Begeisterung für Zahlen und Zusammenhänge weitergeben – und helfend zur Seite stehen, wenn es mal bei einer Aufgabe hakt.

Vor ihrem ersten Einsatz als Mathehelferin stand eine Einführungsveranstaltung mit verschiedenen Mathematik-Referenten, die Sigrid Kadereit mit ihrer Begeisterung für das Fach sofort angesteckt haben. „Die haben gestrahlt für ihr Fach“, schwärmt die Freiwillige noch Monate später. Ihr war schließlich wichtig, dass – Freiwillige hin oder her – sie methodisch angeleitet und auf ihre neue Aufgabe vorbereitet wird. „Mathe muss Spaß ma-



Im Projekt „Doppeldenker“ versuchen mathematikbegeisterte Freiwillige, Grundschüler mit ihrem Interesse an Zahlen anzustecken. Foto: FAB

chen“, beschreibt Sigrid Kadereit die Philosophie des Projekts „Doppeldenker“.

„Für die Kinder ist es eine gute Sache, wenn jemand dazu kommt, der ihnen besondere Zuwendung gibt“, findet Susanne Ottermann, die Lehrerin der Lerngruppe, in der seit einigen Monaten Sigrid Kadereit einzelne Stunden des Matheunterrichts begleitet. „Sie hilft beim normalen Tagesprogramm und besonders den Kindern, die noch Probleme haben.“

Häufig sind das Kinder, die zu Hause eine fremde Sprache sprechen. Denn gerade beim Zählen kann das schnell für Schwierigkeiten sorgen. Während man in Deutschland zum Beispiel dreiundzwanzig Äpfel kauft, spricht man in vielen anderen Sprachen von „zwanzigunddrei“ Äpfeln. Da kommen nicht nur Mathe-Anfänger aus den ersten Grundschulklassen durcheinander.

Eine besonders wichtige Aufgabe der Mathehelfer sei aber, die Kinder zu loben und

zu wertschätzen, sagt Lehrerin Susanne Ottermann. Dieser Bedarf besteht auch an anderen Schulen in Bremen-Nord, die gern am Projekt „Doppeldenker“ teilnehmen würden. Zurzeit fehlen allerdings noch Freiwillige. Für Interessierte gibt es deshalb am Dienstag, 1. März, ab 16 Uhr die Möglichkeit, bei der Freiwilligen-Agentur Bremen, Dammweg 18-20, mehr über das Projekt zu erfahren. Weitere Informationen gibt es außerdem unter der Telefonnummer 34 20 80.